

# Herzlich Willkommen! Schön, dass Sie da sind.

## 1 zu 1 Lernbegleitung:

### Was sind Chancen und Herausforderungen?

*Dr. Barbara Dietsche und Fabian Walpuski*

*30. März 2023 – Netzwerktagung vhs Ehrenamtsportal*

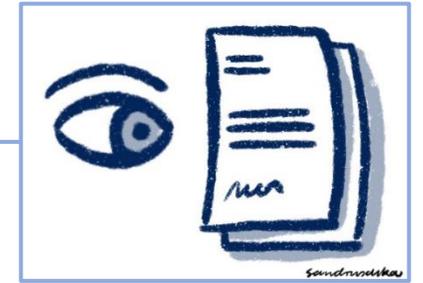


# ABLAUF



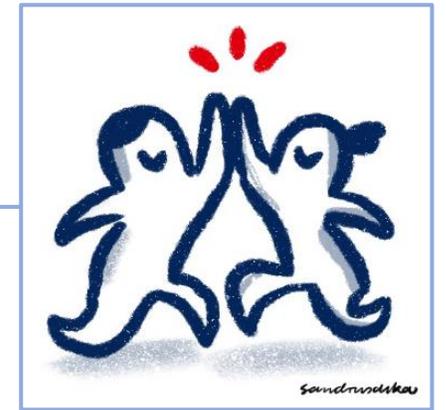
Zeit	Inhalt
14:15 – 14:45	Willkommen und Einstieg in das Thema
14:45 – 15:00	Input: Warum sind 1:1 Settings notwendig?
15:00 – 16:00	Kleingruppenarbeit
16:00 – 16:15	Fazit und Feedback

# LERNANGEBOTE



# BEGRIFFSKLÄRUNG

---



Einzelförderung ist ein **spezifisches Lehr-/Lernsetting** bzw.

**Beratungssetting in der 1:1 Situation**

Besonderheiten:

sozial, didaktisch-inhaltlich, räumlich sowie zeitlich

→ keine Binnendifferenzierung ←

# GEMEINSAM. GRUNDBILDUNG



## EINZELFÖRDERUNG IN DER GRUNDBILDUNG

IST-Stand

Wirkungsanalyse

Verbreitung

Austausch



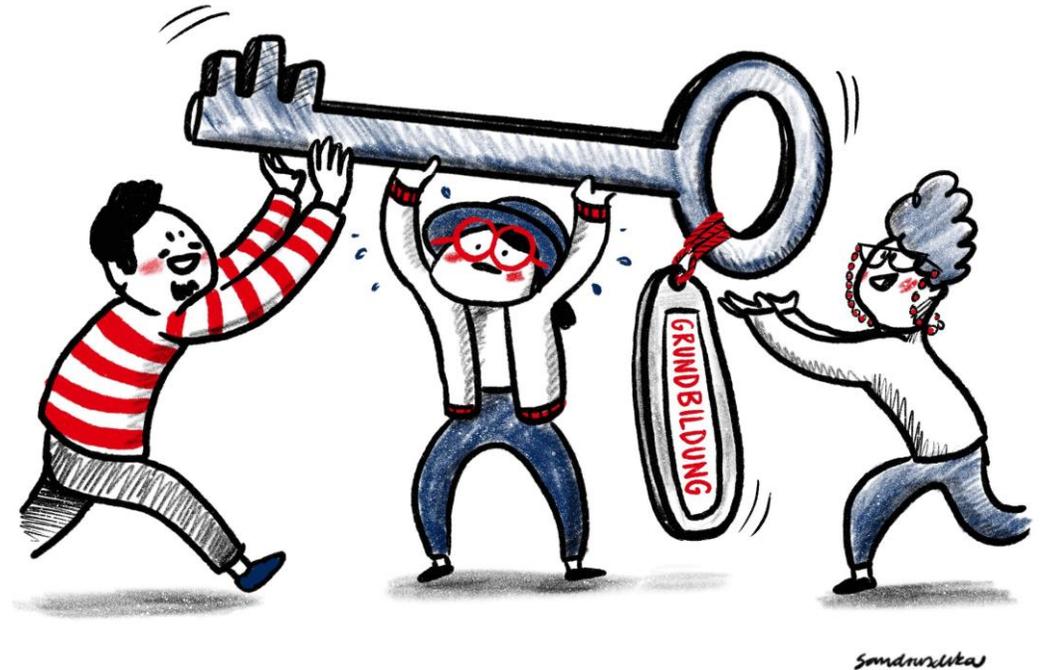
FACHBEREICH  
ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN  
GOETHE-UNIVERSITÄT FRANKFURT



# PROJEKTZIELE



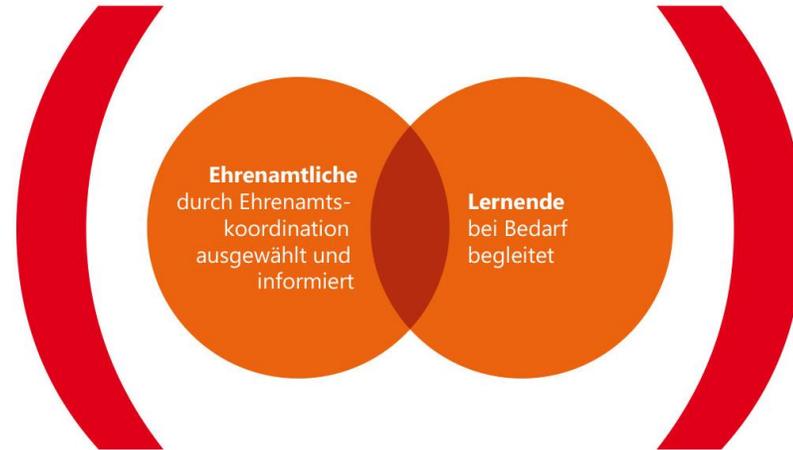
- Begriffsklärung
- Angebotsvielfalt sichtbar machen
- Wirksamkeit und Nutzen
- bildungspolitische Vorraussetzungen
- Weiterbildungsbedarfe erschließen
- Akzeptanz und Legitimität
- Zugangsbarrieren minimieren
- Austausch von Praktiker\*innen





## Ansprache und Kennenlernen:

Wer? Warum? Wann? Wo?



## Matching und Ersttermin



## Lernpartnerschaften



# 1zu1BASICS\_plus



## Erprobungsprojekt 2018-2021

Aufbau von Kooperationen, um Lernpatenschaften zu ermöglichen



Erprobung des Ansatzes als zentrale Aufgabe



Zentrale Koordination  
Produkte



## Transferprojekt 2021-2024

Quartiersbezogene Kooperationen



Dezentrale Verankerung in den Quartieren



Transfer des Ansatzes  
lokal  
überregional

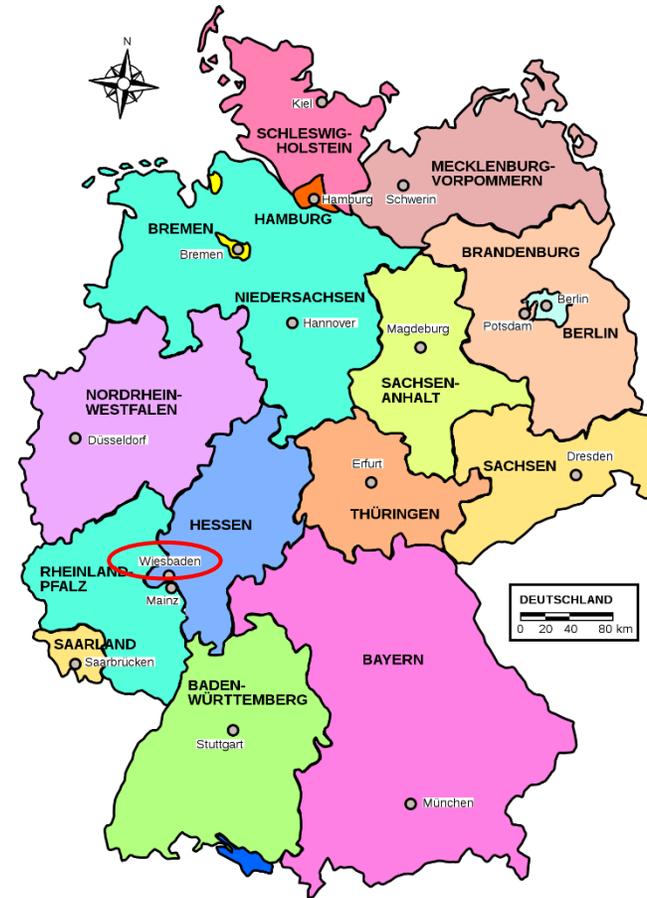
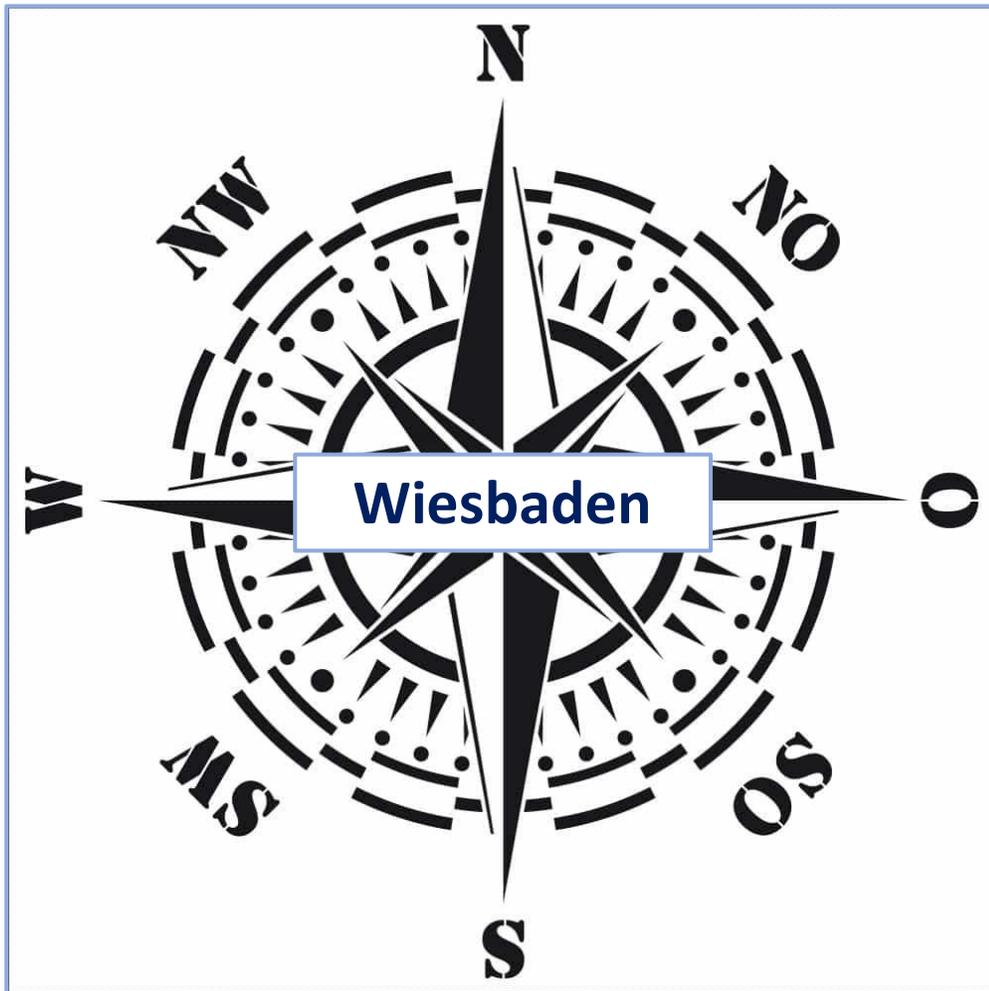
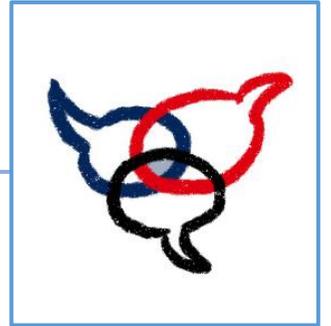


# THEMATISCHER EINSTIEG

---

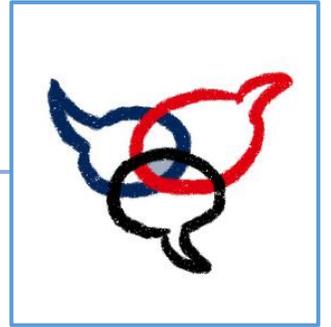


# WO KOMMEN SIE HER?



# TÄTIGKEITSBEREICH IN DER GRUNDBILDUNG

---



**A**

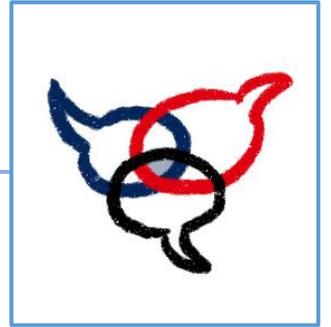
**Hauptamtlich**

**B**

**Ehrenamtlich**

# FÜHREN SIE EINZELFÖRDERUNG DURCH?

---



**A**

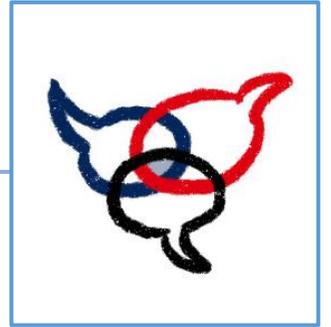
**Ja**

**B**

**Nein**

# ERFAHRUNG 1 ZU 1 BEGLEITUNG

---



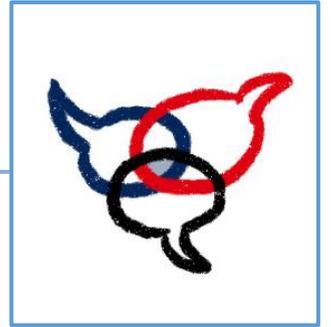
**seit heute**

**10 Jahre**



# WARUM DIESER WORKSHOP?

---



**A**

**Netzwerk  
ausweiten**

**B**

**praktische Erfahrungen  
und Fragen**

**C**

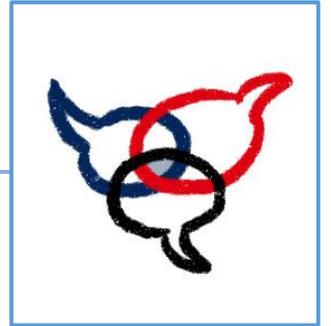
**Einstieg ins Thema**

**D**

**Andere Anliegen**

# WAS ÜBERWIEGT?

---



**A**

**Chancen**

**B**

**Herausforderungen**

# INPUT ZUR EINZELFÖRDERUNG

---

Warum sind 1:1 Settings notwendig?



# ZUGANGSBARRIEREN

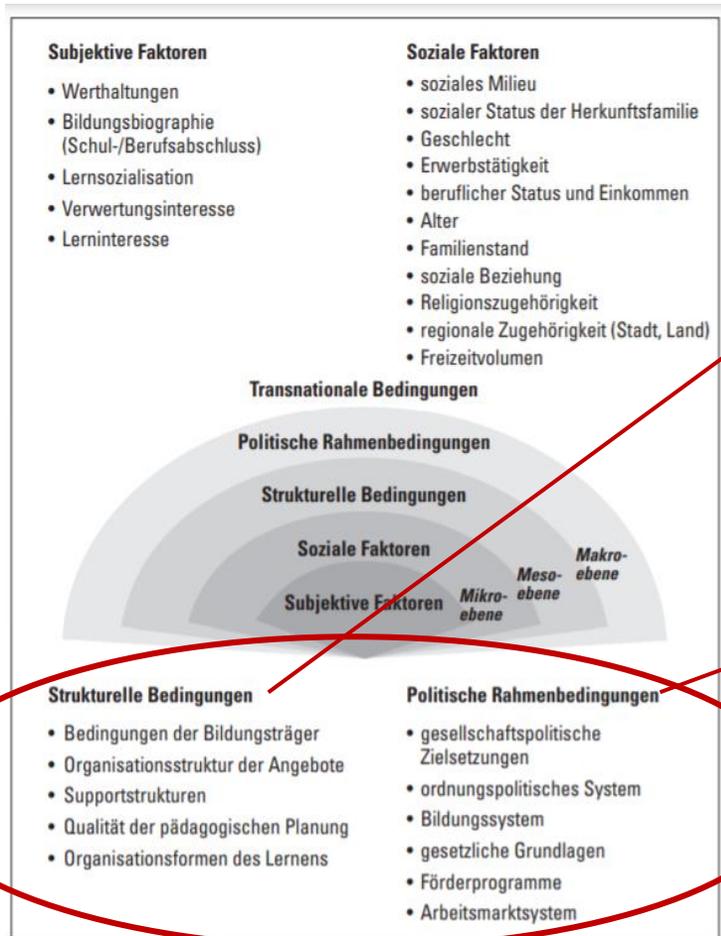
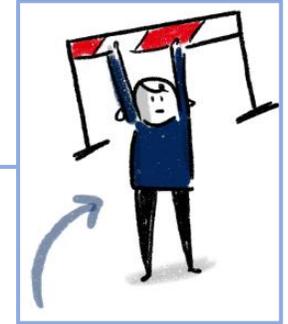


Abb. 1: Einflussfaktoren der Benachteiligung

- Erreichbarkeit
- Kinderbetreuung
- Zeitstruktur
- Zeitlicher Umfang
- finanzieller Umfang
- Vermittlungsformen der Inhalte
- Organisationsformen des Lernens
- Orientierungsmöglichkeiten z.B. durch Lernberatung
- Sozialpädagogische Begleitung
- Qualität des päd. Personals
  
- Bildungssystem
- Gesetzliche Grundlagen
- Förderprogramme

*„Große Bedeutung für die Entstehung und die Reduzierung von Benachteiligung wird den Rahmenbedingungen zugemessen.“*

Brüning/ Kuwan (2002): Benachteiligte und Bildungsferne – Empfehlung für die Weiterbildung; S. 17 ff

# VIELZAHL AN EINSATZMÖGLICHKEITEN



- für Lerner\*Innen, bei denen die Zeit und/oder der Ort von Regelangeboten nicht passen
  - *„Ich möchte gerne lernen, habe aber nur dienstags von 9 bis 10 Uhr und mittwochs von 10 bis 11 Uhr Zeit.“*
- als Einstieg oder Wiedereinstieg in das Lernen
- für Lerner\*Innen, die nicht mobil sind
- für Lerner\*Innen, die keine Angebote in ihrer Nähe haben
  - *„Die Volkshochschule ist 30 Kilometer entfernt und mit dem Zug nur umständlich zu erreichen.“*
- für Lernende mit wenig Lernerfahrungen und wenig Zutrauen in ihre Lernkompetenzen
  - *„Die Kurse waren zu schwierig für mich.“*

# VIELZAHL AN EINSATZMÖGLICHKEITEN



- für Lerntypus, der lieber allein lernt bzw. in Gruppen/Regelangeboten nicht zurecht kommt
  - *„Sie (die Lernpatin) erklärt sehr gut, nur für mich, bis ich es verstanden habe.“*
  - *„Ich fand gut, dass ich nicht in eine große Gruppe gehen sollte, sondern alleine anfangen konnte. Als ich das gehört habe, hatte ich auch Lust dazu.“*
- für akute Fälle, die lange Wartezeiten bei Regelangeboten vermeiden wollen
- als zeitlich begrenztes Vorbereitungs- oder Brückenangebot
- als zusätzliche Förderbegleitung zum Kurs oder Regelangebot
- als weiterführende Förderbegleitung nach dem Verlassen des Kurses

# ERHOBENE FORMATE

---



## Einzelförderung ...

... als Einstieg in ein Gruppenangebot (*Hamburg*).

... als Begleitung zum Kurs (*Rheinland-Pfalz*).

... in ehrenamtlicher Begleitung (*Hessen*).

... im Rahmen von Distanzunterricht (*Baden-Württemberg und Thüringen*).

... im Rahmen von offenen Angeboten (*Rheinland-Pfalz und Brandenburg*).

... im ländlichen Raum (*Schleswig-Holstein*).

... als sozialpädagogische Begleitung, (Lern-)Beratung und Coaching zum Kurs (*Bremen und Bayern*).

... in der arbeitsorientierten Grundbildung.

# „ERGEBNISSE“ INTERVIEW LERNER\*INNEN



## Hindernisse für Gruppenangebote

- Strukturelle Rahmenbedingungen (Zeit, Kosten, Mobilität, berufliche Verpflichtungen)
- Pädagogische Rahmenbedingungen (Heterogenität und Voraussetzungen, fehlende Individualität und Zuwendung, „Sichtbarkeit“, Erfolgserlebnisse)
- Individuelle Rahmenbedingungen (Familie, Scham/ Angst, Krankheit, „Lerntyp“)

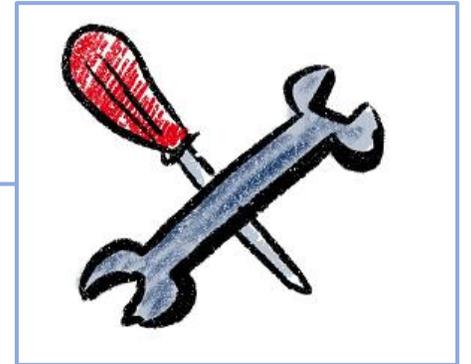
## Auswirkungen der Einzelförderung (Bewusstsein für Veränderung)

- Sozialverhalten
- Lernerfolg
- Selbstwert
- Lebensqualität

**Lernbegleitung  
als zentraler  
Erfolgsfaktor**

# KLEINGRUPPENARBEIT

---



# GRUPPENAUFTEILUNG



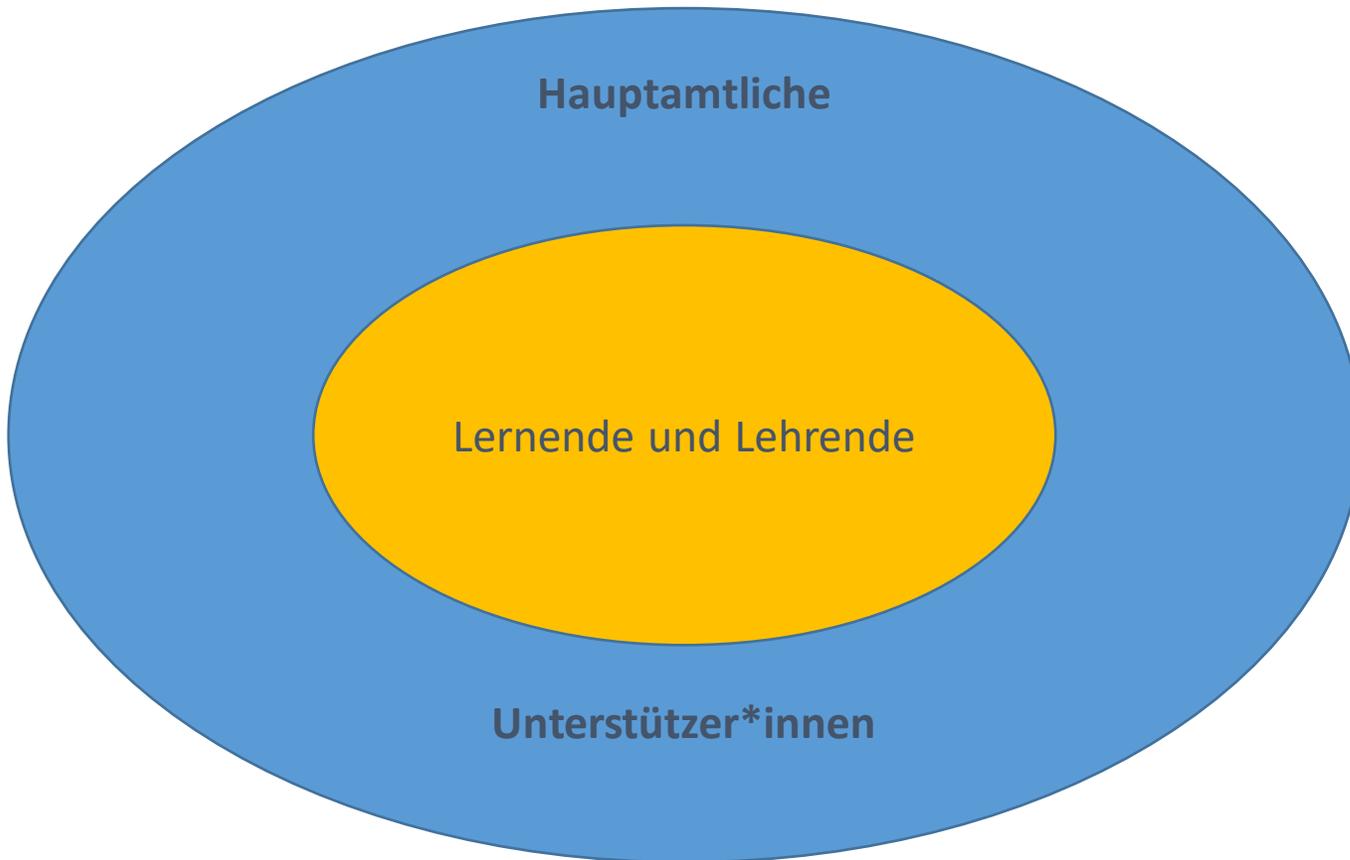
## Gruppe A

Peter Dunger	Bärbel Trinkle
Andrea Hamann	Christiane Wingefeld
Simone Kreuzberger	Anke Caltapandies
Heike Nichau	Astrid Kloos
Wolfgang Sauer	Stefanie Mura
Marion Sternagel-Kraft	

## Gruppe B

Klaus Haße	Lisa Göbel
Willi Müller	Anna Müldner
Sonnja Semnet-Schneider	Christiane Wingefeld
Angelika Stoffel	Heike Nichau
Elena Wess	
Parissa Amirian	

# CHANCEN UND HERAUSFORDERUNGEN



## Kartenabfrage:

1. Welche Chancen und Herausforderungen verbinden Sie mit derzelförderung?
2. Welche Lösungen fallen Ihnen zu den Herausforderungen ein?

Chancen

Herausforderungen

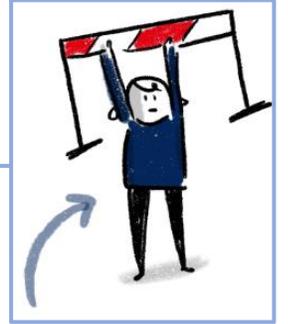
Lösungen

# CHANCEN



- Hohes Maß an Individualisierung im Lern- und Lehrprozess möglich
- Angstfreier niedrigschwelliger Einstieg oder Wiedereinstieg
- Schutzraum für individuelle Probleme
- Nutzen der Beziehungsebene für den Lernprozess
- Weniger „verschulte“ Atmosphäre,
- Stärkere TN-Bindung, geringere Abbruchquote
- Flexibilität von Zeit und Raum/Ort: Damit Berücksichtigung von Schichtarbeit, Kinderbetreuung, ÖPNV, Dringlichkeit des Lernanliegens
- intensive, maßgeschneiderte und effiziente Unterstützung
- Lernzeiten und Lernorte können den Bedürfnissen des Einzelnen angepasst werden
- Dezentrale Angebote möglich, z.B. im ländlichen Raum
- Erweiterung des Angebots

# HERAUSFORDERUNGEN



- Soziale Aspekte finden weniger Beachtung
- Gruppendynamische Effekte können nicht für das Lernen genutzt werden
- Starke Fixierung auf die Lehrkraft: „Abhängigkeit vom Lernbegleiter“
- Die Beziehungsgestaltung wird sehr wichtig
- Isolierte, private Unterrichtssituation baut nicht immer Ängste und Minderwertigkeitsgefühle ab
- Höhere Kosten: Räume, Lehrkräfte
- Größerer Aufwand
- Matching zur Anbahnung einer angemessenen Beziehungsgestaltung
- Praktische Herausforderungen: Nähe und Distanz; Hausaufgaben; Verantwortungen; Fehlzeiten; Anwendung des Gelernten; Regeln; die eigene Rolle; Übergänge gestalten

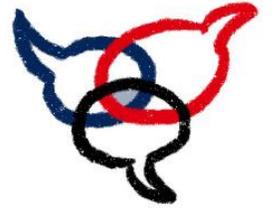
# FAZIT UND FEEDBACK

---



# FEEDBACK AUS DEN GRUPPE

---

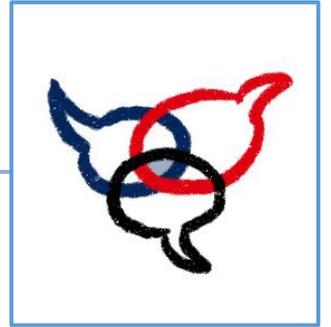


**Was waren die zentralen Diskussionspunkte und Erkenntnisse?**

**Welche Lösungen wurden zu den Herausforderungen diskutiert?**

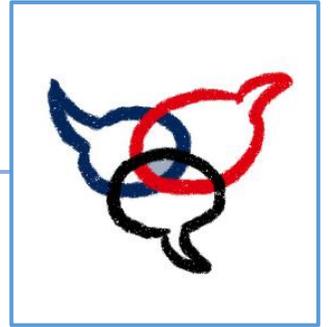
# WIE HAT IHNEN DER WORKSHOP GEFALLEN?

---



# GAB ES FÜR SIE EIN AHA-ERLEBNIS?

---



**A**

**Ja**

**B**

**Nein**

# KONTAKT

VIELEN  
Danke!

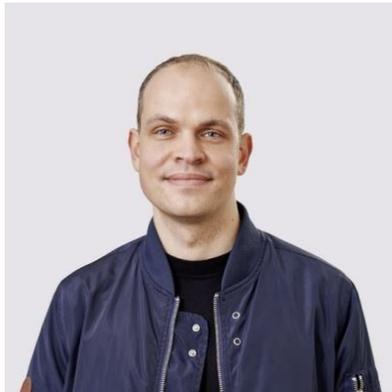
## Fabian Walpuski

Thüringer Volkshochschulverband e.V.

[fabian.walpuski@vhs-th.de](mailto:fabian.walpuski@vhs-th.de)

03641 53423 -17

[Homepage](#)



## Dr. Barbara Dietsche

Volkshochschule Frankfurt an Main

[barbara.dietsche.vhs@stadt-](mailto:barbara.dietsche.vhs@stadt-)

[frankfurt.de](http://frankfurt.de)

069 212 30606

[Homepage](#)

